

Schwenninger Moos bleibt erhalten

Pflegeinsatz des Schwarzwaldvereins Schwenningen im Naturschutzgebiet

„75 Jahre Schwenninger Moos – eine Erfolgsgeschichte“ konnte man in Villingen-Schwenningen vor kurzem feiern. Im Jahr 1939 wurde das drei Quadratkilometer große Moor vor den Toren der Stadt zum Naturschutzgebiet erklärt. Zahlreiche freiwillige Helfer haben dazu beigetragen, dass das Schwenninger Moos erhalten wurde – nicht zuletzt aber auch die Ortsgruppe Schwenningen des Schwarzwaldvereins. Nachdem in den 90er-Jahren davor gewarnt wurde, dass das Moos austrocknen würde, hatte sich der „Arbeitskreis Moos“ mit dem Ziel gebildet, die wertvollen Moorflächen und seine Flora und Fauna zu erhalten.

Ende September fanden sich 15 Helferinnen und Helfer der Ortsgruppe Schwenningen bei schönstem Herbstwetter zu einem Pflegeinsatz im Moos ein. Auf sie wartete harte körperliche Arbeit, die Claus Ding vom BUND anleitete. Genau wie Karl Schmid und Herbert Schäfer hat er schon zahlreiche solcher Einsätze im Moos durchgeführt. Karl Schmid war 47 Jahre lang Naturschutzwart im Schwenninger Schwarzwaldverein, Herbert Schäfer fast 40 Jahre dessen Vorsitzender. Die sehr gemischte Grup-

pe – vom neunjährigen Schüler bis zum 85-jährigen Rentner waren alle Altersgruppen vertreten – musste zuerst die schweren Douglasiens Bretter in das Moos hinein tragen, aus denen später die Wassersperren gebaut wurden.

Claus Ding zeigte den Ehrenamtlichen die zahlreichen Gräben, die frühere Bewohner durch das Moor gezogen hatten, um es auszutrocknen. 28,4 Kilometer misst die Gesamtlänge der Gräben, die es nun nach und nach zu schließen gilt. An die 60 Sperren wurden inzwischen eingebaut, weitere werden folgen. Die Helfer hatten jedenfalls lange kräftig zu tun, um die vorbereiteten Holzbretter mit einem Sieben-Kilo-Hammer in den Boden zu rammen und die Sperren anschließend mit Moorboden abzudecken, damit sie einwachsen können.

Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Stiftung „Natur- und Kulturlandschaft Schwarzwald“ des Schwarzwaldvereins, welche die Kosten für das Holz übernommen hat. Die Ortsgruppe sorgte für die Verpflegung der freiwilligen Helfer.

Angelika Mey



Schwarzwaldverein



Gefördert von der Stiftung
NATUR- UND KULTURLANDSCHAFT
SCHWARZWALD

Info

Das Schwenninger Moos ist nicht nur ein wertvolles Naturschutzgebiet, sondern auch eine europäische Wasserscheide, welche die Zuflüsse zur Nordsee und zum Schwarzen Meer trennt. Aus dem Quellgebiet fließt der Neckar als bedeutender baden-württembergischer Fluss, aber auch der kleinere Talbach, der sein Wasser zur Brigach und somit zur Donau trägt.

Wo Wildnis entsteht – der Bannwald Zweribach im Schwarzwald

Wolf Hockenjos schreibt in seinem lesens- und sehenswerten Buch unaufgeregt von einem kleinen Stück Schwarzwald, in dem sich wie in einem Brennglas die Geschichte vom Werden und Vergehen der Kulturlandschaft konzentriert.

Fast im hintersten Winkel des Simonswälder Tals versteckt sich der Zweribach. Er liegt abgelegen und quer – „zwerch“, so der Ursprung seines Namens – in der Landschaft. Seit 1952 ist das Gebiet rund um die Zweribachwasserfälle Bannwald – die Natur kann seitdem machen, was sie muss.

Eindrücklich erzählt Hockenjos von den Zeitläufen im steilen Loch. Von Tirolern, die das Gebiet einst urbar machten, von ihren Nachfolgern auf den kleinen Höfen, die kaum das Nötigste hatten, mühsam sich durchschlugen und schließlich doch alle aufgaben. Nun holt sich die Natur das geraubte Land zurück und wächst ungegürtet über Ruinen. Hockenjos kennt das Gebiet seit Kindesbeinen und hat es als Forstmann ein Leben lang immer wieder besucht. Mit ihm können wir im Zweri-

bach Wildnis entstehen sehen. Er nimmt sich Zeit für seine Beobachtungen und hält sie mit bekannt guten Fotografien fest. Die Bilder lassen geradezu das Plätschern der zerzausten Zweribachfälle hören oder die Waldgerüche riechen. Alte Schwarz-Weiß-Bilder des Vaters lassen Vergangenheit und Vergänglichkeit im Zweribach aufscheinen. Hockenjos' Faszination überträgt sich auf den Leser und Betrachter. Wir sehen, wie die alte Kulturlandschaft im Zweribach weicht, wie Orchideen und ehrwürdige Weidbuchen vergehen. Ein Verlust zwar, aber dafür gewinnen wir etwas, das ohne eine vom Menschen vorgegebene Ordnung entsteht und anderswo kaum ein Chance hat: Wildnis. Die Stiftung des Schwarzwaldvereins „Natur- und Kulturlandschaft Schwarzwald“ hat die Heraus-

gabe des schönen Werks finanziell unterstützt. Sie hat auch veranlasst, dass 30 Exemplare des beeindruckenden Buches an Schulen, Bibliotheken und Naturschutz-Institutionen der Region versandt werden, damit das Buch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich wird.

Peter Lutz



Schwarzwaldverein



Gefördert von der Stiftung
NATUR- UND KULTURLANDSCHAFT
SCHWARZWALD

Info

Wolf Hockenjos
Wo Wildnis entsteht
Der Bannwald Zweribach im Schwarzwald

160 S., 199 Abb., 34,90 Euro
ISBN 978-3-7650-8413-3